

# Kreis-Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Kreis-Anzeiger](#) / [Lokales](#) / [Wetteraukreis](#) / [Florstadt](#)

Florstadt 02.05.2015

## Brüder sammeln Spenden für Parkinsonforschung

FLORSTADT - (red). Zwei Brüder, die gerne Rad fahren, sind gestern zu einem kleinen Abenteuer aufgebrochen: Bis zum 10. Juli radeln sie für einen guten Zweck von Hannover nach Istanbul. Ingo und Detlev Niemeyer wollen jedoch nicht nur wegen ihrer sportlichen Leistung Aufsehen erregen, sondern mit ihrer außergewöhnlichen Tour auf ein besonderes Anliegen aufmerksam machen. Denn: Die 4000 Kilometer lange Tour ist eine Benefizfahrt, bei der sie Spenden für die Erforschung der Krankheit Morbus Parkinson sammeln möchten. Jeder Kilometer soll eine Spende für die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung mit Sitz in Staden einbringen. Detlev Niemeyer ist seit einigen Jahren an Parkinson erkrankt.

Am kommenden Mittwoch, 6. Mai, werden die beiden Radfahrer ab 10 Uhr am „Schneckenhaus“ in Staden (Entenfang 7), dem Sitz der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung, einen Zwischenstopp einlegen. Die Selbsthilfegruppe von Parkinsonkranken bittet um rege Beteiligung. Bürgermeister Herbert Unger sowie Betreuer und Kinder der Stadener Kindertagesstätte „Mikäsch“ haben ihr Kommen bereits zugesagt.

Die Hilde-Ulrichs-Stiftung ist eine wichtige Anlaufstelle, bei der Patienten mit Morbus Parkinson eine unabhängige Beratung sowie wesentliche Informationen zum Umgang mit der Krankheit erhalten. Die Stiftung ist die erste private Stiftung in Deutschland, die die Erforschung nichtmedikamentöser Behandlungsmethoden bei Morbus Parkinson fördert. Darüber hinaus unterstützt sie wissenschaftliche Studien und leistet Aufklärungsarbeit, um mit der Krankheit mobil zu bleiben.

Während der Tour kann man die Berichte der Brüder auf [www.benefistanbul.com](http://www.benefistanbul.com) nachlesen. Eine regelmäßige Berichterstattung gibt es auch im Internetradio [www.hoerbar-soundafair.de](http://www.hoerbar-soundafair.de).

## Anzeige Traumurlaub endet mit bösem Erwachen



Urlauber Martin K. muss die Konsequenzen eines Kreditkartenbetruges tragen, weil er nicht gegen finanzielle Schäden im bargeldlosen Zahlungsverkehr abgesichert war.

[\*\*Mehr erfahren\*\*](#)

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten